

Programm

des

Großherzoglich Hessischen Gymnasiums

zu

Gießen,

als Einladung

zu den

am 9. u. 10. April stattfindenden öffentlichen Schlußprüfungen.

Eine Abhandlung wird in diesem Jahre nicht beigegeben.



Gießen, 1886.

Druck von Wilhelm Keller.

1886. Progr. Nr. 578.

4.55/11



Progrimm

Veröffentlichung des Verlags

Verlag

Verlag

Verlag



Verlag

Verlag

Verlag

Schulnachrichten.

1. Unterricht.

Da seit Ostern 1877 ein amtlicher Lehrplan für die Landesgymnasien (Darmstadt, Buchhandlung Großherzoglichen Staatsverlags) die Aufgaben und Ziele der einzelnen Unterrichtsgegenstände für die betr. Klassen festgestellt hat, so erscheinen nur diejenigen Angaben hier, welche nicht aus dem allgemeinen Lehrplan ersichtlich oder durch die Speciallehrpläne des hiesigen Gymnasiums veranlaßt sind.

A. Vorschule.

III. Klasse. Religion : Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. — Deutsch : Die Elemente des Lesens der Schreib- und Druckschrift nach der Schreiblesemethode. Lautrichtiges geläufiges Lesen der im Hess. Lesebuch I. Teil enthaltenen Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift. Memorieren kleiner Gedichte. — Schreiben : Abschreiben aus der Bibel. Orthographische Übungen. Die Buchstaben des deutschen Alphabets. — Rechnen : Die vier Species im Zahlenraum von 1—20. — Anschauungsunterricht : Die bekanntesten Tiere nach den Bildern von Leutemann; ausgestopfte Tiere.

II. Klasse. Religion : Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. — Deutsch : Leseübungen aus dem Hess. Lesebuch II. u. III. Teil. Besprechung des Gelesenen. Übung im Wiedererzählen. Memorieren kleiner Gedichte. Orthographische Übungen (wöchentlich 2 Dictate). Unterscheidung von Subst., Abject. und Verbum. — Rechnen : Die 4 Species im Zahlenraum bis 100. — Anschauungsunterricht : Betrachtung von Tieren nach Bildern; ausgestopfte Tiere. Heimatskunde. — Schönschreiben : Übung der deutschen und lateinischen Schrift.

I. Klasse. Rel. comb. mit Kl. II. Deutsch : Leseübungen aus dem Hess. Lesebuch III. und IV. Teil. Besprechung des Gelesenen. Übung im Wiedererzählen. Memorieren kleiner Gedichte. Orthographische Übungen. Decl. des Subst. und Abject.; Conjug. des Verbs, Activ und Passiv. Der einf. Satz. — Heimatskunde. — Rechnen : Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlkreis. — Schreiben : Übung der deutschen und lateinischen Schrift.

B. Gymnasium.

a. Lateinisch.

VI. Regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert §§ 20 bis 96 mit Ausschluß der Deponentia. Mündliche Übungen nach Schmidt, Th. I. Extemporalien.

V. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Seyffert. Lesestücke aus Schmidt, Th. I, Th. II Alexanderzug mit Auswahl. Anfänge der Syntax. Extemporalien.

IV. Repetition der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln aus Casus- und Saglehre, insbesondere die Abschnitte nach Seyffert § 129 bis 233. Cornelius Nepos : Miltiades, Cimon, Aristides, Pausanias, Epaminondas. Ausgewählte Fabeln aus Phaedrus und nach Schmidt Lesebuch II, B. Extemporalien.

III^b. Casus- und Saglehre nach Ellendt-Seyffert bis § 313 mit Auswahl. Caesar bell. gall. I. II; Extemporalien. Ovid. Met. II, 1—340. Metrische Übungen.

III^a. Casus- und Saglehre zu Ende. Classenarbeiten und Exercitien im Anschluß an die Lectüre. Caesar bell. gall. III, IV, V, VI, 1—31. Ovid. Met. mit Auswahl. Metrische Übungen (Hexameter).

II^b. De imp. Pomp., Cic. pro Arch., in Cat. I. IV. Sall. Catil. (teilweise). Verg. Aen. II. Metrische Übungen (Hexameter).

II^a. Cic. pro Milone. Liv. XXI. XXII, 44—56. Verg. Aen. II. Ausgewählte Stücke aus VI, IX, XII. Metrische Übungen.

I^b. Cicero, Tusc. disput. I. V; Briefe in der Sammlung von Hofmann u. Andresen, 4. und 5. Buch. Horat. Satiren u. Episteln.

I^a. Tacit. Ann. I. II. Hist. IV, V mit Auswahl, Germania. Cicero de or. ausgewählte Stücke. Horat. Oden u. Epoden.

b. Griechisch.

III^b. Formenlehre bis zu den Hauptverben auf *μ* ausschließlich. Übersetzen aus Bachof. Extemporalien.

III^a. Curtius gr. Gr. § 312—333, Verba auf *μ*. Repetition der ganzen Formenlehre. Conjunctionen. Präpositionen. Einzelnes aus der Lehre vom Particip u. Infinitiv. Anfangs Bachofs Übungsbuch. Xen. an. I, 1—6. Classenarbeiten im Anschluß an die Lectüre. Hom. Od. I, 1—230.

II^b. Repetition der Formenlehre. Lehre vom Nomen und Erweiterung der Lehre vom Verbum. Xen. an. I, 7 bis Ende, II, III; ausgewählte Abschnitte aus Buch IV—VII. Hom. Odyssee I, 300 bis Ende, III—352, IV, VII, VIII—132 in der Schule; II, III, 252 bis Ende, V, VI, VIII, 133 bis Ende, X privatim. Classenarbeiten im Anschluß an die Lectüre.

II^a. Lysias XII. Herodot VI, 94 bis Ende, VII, VIII, IX mit Auswahl. Hom. Od. IX—XXIII. XXIV Aufgabe für die Osterferien. Wöchentliche Classenarbeiten. Zusammenfassende Behandlung der gesamten Syntax.

I^b. Demosth. Ol. I—III. Chers. Phil. III. Hom. Il. 1—12. Sophocles Aias.

I^a. Thucyd. 1 u. 2. Plato Apol. Socr. Krito. Sophocles Antigone. Homer Il. 13—24.

c. Deutsch (Lectüre).

UII. Herders Eid. Uplands Herzog Ernst. Schillers Tell. Lesestücke aus Masius III. Gedichte.

OII. Nibelungen. Walther v. d. Vogelweide (Auswahl). Hermann u. Dorothea. Lesestücke u. Gedichte aus Masius III.

UI. Teile aus Klopstocks Messias. Einige Oden Klopstocks. Von Lessing : Die Juden. Philotas. Minna von Barnhelm. Emilia Galotti. Hamburger Dramaturgie (Auswahl). Laokoön (Auswahl). Lesestücke aus Hieckes Lesebuch.

OI. Göthe : Teile von Dichtung u. Wahrheit. Götz. Werther. Egmont. Iphigenie. Schiller : Räuber (teilweise). Don Carlos. Wallenstein. Gedichte. Lesestücke aus Hiecke.

d. Französisch.

- IV. Plög' Elementargrammatik Lection 1—75; Lesestück l'anthropophage.
 III^b. Plög' Elementargrammatik Lection 76 bis 105; Lesestücke.
 III^a. Lectüre aus Plög' Chrestomathie. Schulgrammatik : bis Lect. 23.
 II^b. Lectüre aus Plög' Chrestomathie. Schulgrammatik : bis Lect. 50.
 II^a. Grammatik : bis Ende. Lectüre : Toepffer.
 I^b. Lanfrey : Napoléon.
 I^a. Thiers : Egyptischer Feldzug.

e. Englisch.

- I. Anfänger : Plate. Dann Lectüre aus Hope. Bulwer the last days of Pompei. Vorgerücktere : Lectüre aus Hope. Dann Shakespeare : Julius Caesar.

f. Mathematik.

- III^b. Geometrie : Lage von Graden in der Ebene. Winkel. Ebene Figuren. Congruenz der Dreiecke. Parallelogramm und Trapez. Fundamental- und Dreiecksconstruktionen.
 Algebra : Addition, Subtraction, Multiplication, Division mit allgemeinen, absoluten und relativen Größen.
 III^a. Geometrie : Parallelogramm. Trapez. Kreislehre. Lösung geometrischer Constructions-aufgaben.
 Algebra : Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten und Anwendungen. Faktorenzersetzung algebraischer Ausdrücke. Partialdivision. Potenzen.
 II^b. Geometrie : Verhältnisse und Proportionen von Strecken. Ähnlichkeit der Figuren. Proportionen von Strecken am Kreise. Flächeninhalt gradliniger Figuren und des Kreises. Lösung von Constructions-aufgaben.
 Algebra : Proportionen. Wurzeln und Bruchpotenzen. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten und ihre Anwendung.
 II^a. Geometrie : Planimetrie beendet. Ebene Trigonometrie begonnen.
 Algebra : Imaginäre Größen. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten, Quadratische Wortgleichungen.
 I^b. Geometrie : Ebene Trigonometrie. Repetition der Planimetrie.
 Algebra : Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten und ihre Anwendung. Reciproke Gleichungen.
 I^a. Geometrie : Stereometrie, II. Thl. Körperberechnung. Repetitionen.
 Algebra : Arithmetische, geometrische Reihe; Zinseszins- und Rentenrechnung. Cubische Gleichungen, Combinatorik, binomischer Lehrsatz.

g. Physik.

- II^b. Einleitung in die Chemie. Allgemeine Eigenschaften. Magnetismus. Elektrizität.
 II^a. Galvanismus. Wärme. Meteorologie.
 I^b. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.
 I^a. Akustik. Optik. Repetitionen.

Thematata der deutschen Aufsätze von VII—OI.

a) VII. 1) Das Eleusische Fest. 2) Schillers „Klage der Ceres“ mit Ovids Erzählung verglichen. 3) Der Seesturm. 4) „Spanien und England“ von Ampère (Gedankengang). 5) Das Leben Cids. Nach Herders Dichtung. 6) König Alfonso und der Eid. 7) Der tragische Conflict in Uhlands „Ernst, Herzog v. Schwaben“. 8) „Jäger, Hirten, Ackerbauer“ von G. H. v. Schubert (Disposition). 9) Wilhelm Tell.

b) OII. 1) Lebensweise und Verfassung der Homerischen Phäaken. 2) Ithaka (nach Homer). 3) Das erste Nibelungenlied (Extemporalauflatz). 4) Telemach. 5) Ein Hoffest im Mittelalter (nach dem XV. Nibelungenlied). 6) Das XX. Nibelungenlied (Disposition). 7) Hagen. 8) Anfänge und Entwicklung des Neuhochdeutschen von W. Wackernagel (Auszug). Im Anschluß an „Hermann u. Dorothea“. 9) Das väterliche Haus Hermanns. 10) Charakteristik Hermanns (Extemporalauflatz).

c) UI. 1) Die Insel Ithaka. 2) „Gefährlich ist's den Leu zu wecken, Verderblich ist des Tigers Zahn; Jedoch der schrecklichste der Schrecken, Das ist der Mensch in seinem Wahn.“ 3) Das Ende des Agamemnon. 4) Ob Homer blind gewesen oder weshalb man ihn sich blind gedacht hat. 5) In wiefern ist der Abschied Hektors von Andromache geeignet, den Charakter des Helden in helleres Licht zu setzen? 6) Im Anschluß an Minna von Barnhelm: Riccaut de la Marlinière (Extemporalauflatz). 7) Der Wirt. 8) Die Exposition der Emilia Galotti. 9) Weshalb muß sich Ujas den Tod geben? (Extemporalauflatz).

d) OI. 1) Charakteristik von Goethe's Eltern nach „Wahrheit und Dichtung“. 2) Charakteristik des Götz von Berlichingen. 3) Wie hat Goethe die bei Werther sich entwickelnde Idee des Selbstmordes durch Einführung äußerer Umstände gefördert? 4) Mit welchem Rechte läßt sich betreffs der dichterischen Entwicklung Goethe's Egmont als Übergang von Götz zur Iphigenie bezeichnen? (Extemporalauflatz.) 5) Ausgeführte Disposition des Aufsatzes „Vorzüge der antiken Bildung vor der modernen“ von Karl Zell. 6) Mit welchem Rechte hat man Goethe's Iphigenie ein Seelendrama genannt? 7) Welche Entwicklungsphasen lassen sich für die staatsmännische Kunst bei den Griechen nachweisen? (Extemporalauflatz.) 8) Worin berühren sich die „Räuber“ mit „Götz“, „Egmont“ und „Werther“? 9) Worin berühren sich Goethe's Iphigenie und die Königin in Schillers Don Karlos? 10) Die Soldatentypen in Schillers „Wallenstein“ (Abiturienten-Prüfungs-Auflatz).

2. Die Schüler.

Herbst 1885 bestanden die unter dem Voritze des Directors abgehaltene Maturitätsprüfung: 1) Robert Peters ist zur Post gegangen, 2) Heinrich Schmidt studiert Theologie. Ostern 1886 bestanden die unter dem Voritze des Herrn Geh. Oberschulrats Becker abgehaltene Maturitätsprüfung folgende Schüler der Oberprima, welche sich den angegebenen Berufsarten widmen wollen: 1) Wilhelm Andreas Forstwissenschaft; 2) Christian Bansa Kaufmannschaft; 3) Wilhelm Curtman Chemie; 4) Eduard David Mathematik u. Naturw.; 5) Georg Frees deutsche Philologie; 6) Otto Fuhr Medicin; 7) Arnold Heß Architektur; 8) Ernst Homberger Rechtswissenschaft; 9) Bernhard Kückel Naturwissenschaften; 10) Adolf Kutsch Forstwissenschaft; 11) Ewald Meesmann Rechtswissenschaft; 12) Hermann Mendelsohn Rechtswissenschaft; 13) Karl Michel 14) Heinrich Nahrung und 15) Erwin Preuschen Theologie; 16) Ernst Rosenberg Rechtswissenschaft; 17) Hermann Rückert 18) Otto Schreiber und 19) Gustav Weißgerber Theologie; 20) Friedrich Zimmermann Rechtswissenschaft; 21) Albert Zinßer und 22) Wilhelm Zinßer Medicin.

Klasse.	Bestand am Anfang des Schuljahres.	Während des Schuljahres eingetreten.	Gesamtzahl.	Ausgetreten		Bestand am Ende des Schuljahres.	Evangelische.	Katholiken.	Israeliten.
				Sommer	Winter				
III. Vorschulkl.	32	2	34	—	2	32	21	3	8
II. " "	27	2	29	2	1	26	18	1	7
I. " "	34	2	36	—	1	35	31	2	2
VI.	50	5	55	—	—	55	44	1	10
V.	42	—	42	1	1	41	31	5	5
IV.	35	4	39	—	1	38	28	3	7
UIII.	41	4	45	3	—	42	35	4	3
OIII.	36	1	37	—	3	34	30	1	3
UII.	38	3	41	3	1	37	30	3	4
OII.	27	1	28	4	1	23	20	1	2
UI.	30	—	30	3	—	27	23	3	1
OI.	25	1	26	2	—	23	19	1	3
	417	25	442	18	11	413	330	28	55

3. Chronik des Gymnasiums.

Die Schule mußte auch im laufenden Jahre die Thätigkeit des Gymnasiallehrers Dr. Koesent behren, da derselbe von seiner im vorigen Schuljahre eingetretenen schweren Erkrankung noch nicht wieder hergestellt war.

Mit dem Beginne des Wintersemesters mußte auch Gymnasiallehrer Dr. Ludwig Textor wegen Erkrankung seine Thätigkeit einstellen; er sollte dieselbe nicht wiederaufnehmen, da sein Leiden rasch vorwärtsschritt und im besten Mannesalter — er war 48 Jahre alt geworden — seinem Leben am 20. Februar ein Ende machte. Wir betrauern in ihm einen geistvollen und pflichttreuen Kollegen, dessen Andenken unter uns fortleben wird.

Durch Allerhöchste Entschlieung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs vom 10. Februar 1886 wurde der prov. Gymnasiallehrer Dr. Georg Clemm definitiv am Gymnasium angestellt.

Ordentliche Mitglieder des pädag. Seminars waren: Dr. Strack, Dr. Hüter, Dr. Lucius, Dr. Sturmfels, Reeb. Außerordentliches Mitglied war Accessist Dr. Ledroit.

Für verschiedene Geschenke bleibt auch im laufenden Jahre die Anstalt den Gebern zu Danke verpflichtet.

4. Verteilung des Unterrichts im Dören 1886.

Lehrer	Vorlesung	VI	V	IV	UIII	UII	OII	UI	OI	Summe der Stunden.
1. Prof. Dr. Schiller, Director, Ordinarius in OI.								3 Geschichte	3 Deutsch 2 Lateinisch 4 Griechisch 3 Geschichte	15 + 2 päd. + 2 Sem.
2. ordentl. Lehrer Prof. Pichler.								2 Französl.	2 Französl. 2 Englisch	14
3. ordentl. Lehrer Stamm, Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	22
4. ordentl. Lehrer Dr. Weiffenbach, Ordinarius in OIII und Bibliothekar.					8 Lateinisch 2 Deutsch 3 Geschichte	3 Geschichte				24 + 2 Bibl.
5. ordentl. Lehrer Dr. Dettweiler, Ordinarius in UI.								8 Lateinisch 6 Griechisch	6 Lateinisch 2 Griechisch	22
6. ordentl. Lehrer Dr. Noack, Ordinarius in OII.					2 Turnen	2 Pöpst	4 Math. 2 Pöpst	2 Pöpst 2 Math.	4 Math. 2 Pöpst	18
7. ordentl. Lehrer Rutsch, Ordinarius in UIII.	3 Rechnen	4 Rechnen		4 Math.		4 Math.		2 Math. 2 Turnen		19
8. ordentl. Lehrer Dr. Stemm, Ordinarius in UII.					6 Griechisch	8 Lateinisch 7 Griechisch 2 Turnen				23
9. Lehrer Scherer.	8 Rechnen und Anweisung	2 Geogr.	2 Naturg. 2 Schreiben	2 Naturg. 4 Rechnen II. Geom.	2 Naturg.			2 Math.		24
10. Accessit Dr. Schmidt.										6
11. Dr. Dingeldein, prov. Gymnasiallehrer, Ordinarius in IV.				8 Lateinisch 3 Deutsch 2 Turnen	2 Naturg.	2 Deutsch	7 Griechisch			22
12. Dr. Strack, ordentl. Mitglied des pädagog. Seminars.				3 Geschichte				3 Deutsch 3 Geschichte		11
13. Hüter, ordentl. Mitglied des pädagog. Seminars, Ordinarius in V.								8 Lateinisch		19
14. Dr. Lucius, ordentl. Mitglied des pädagog. Seminars, Ordinarius in VI.	9 Lateinisch 4 Deutsch 2 Turnen	9 Lateinisch 2 Turnen								17
15. Dr. Sturmfels, ordentl. Mitglied des pädagog. Seminars.			5 Französl. 2 Geschichte		2 Französl.					9
16. Neeb, ordentl. Mitglied des pädagog. Seminars.		4 Deutsch	2 Geogr.		6 Griechisch 2 Deutsch 2 Turnen					16
17. Dr. Ledroit, Accessit.	2 Turnen	2 Naturg.	3 Geogr.							7
18. Jacobi, Lehrer an der Vorlesung.	26									26
19. Lepp, Lehrer an der Vorlesung.	25									28
20. Pfarrer Madh, lathol. Religionslehrer.		3 Schreiben								4
21. Musikdirector Felschner.		2 Religion			2 Religion					5
22. Beichtenslehrer Moser.		2 Religion 2 Gesang		1 Chorstunde			2 Gesang			9 1/4
		2 Rechnen 2 Rechnen 2 Rechnen	2 Rechnen 2 Rechnen	2 Rechnen 1 Rechnen	1 Chorstunde 1 Rechnen 1 Rechnen		1 1/2 Rechnen (facultativ)			

5. Nachricht.

Die Prüfungen werden in folgender Ordnung in der Aula des Gymnasiums abgehalten :

Freitag den 9. April.

Vormittags	9—9 ³ / ₄	Lat. VI, Lucius.
	9 ³ / ₄ —10 ¹ / ₄	Lat. V, Hüter.
	10 ¹ / ₄ —10 ³ / ₄	Geogr. IV, Neeb.
	10 ³ / ₄ —11 ¹ / ₂	Math. VIII, Rutsch.
	11 ¹ / ₂ —12	Griech. OIII, Clemm.
Nachmittags	3	3te Vorschulklasse, Levy.
	4	2te Vorschulklasse, Jacobi. Levy.
	5	1te Vorschulklasse, Scherer. Jacobi.
	6	Turnprüfung VI, Lucius.

Samstag den 10. April.

Vormittags	8—8 ¹ / ₂	III Physik, Noack.
	8 ¹ / ₂ —9	OII Geschichte, Strack.
	9—9 ¹ / ₂	UI Griechisch, Dettweiler.

Nach dem Schlusse der Prüfung findet für jede Klasse die Bekanntmachung der Versetzungen und die Ausgabe der Zeugnisse statt.

6. Bekanntmachung

über Zeit und Bedingungen der Aufnahme in das Gymnasium und die Vorschule.

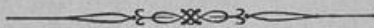
Anmeldungen zur Aufnahme in das Gymnasium und in die Vorschule werden Montag den 3. Mai Morgens von 8—10 Uhr in dem Conferenzzimmer des Gymnasiums entgegen genommen. Die Nachprüfungen finden Montag den 3. Mai von Morgens 8 Uhr ab, die Aufnahmeprüfungen am selben Tage von 11 Uhr ab statt; der Unterricht beginnt Dienstag den 4. Mai Morgens 7 Uhr.

Zur Aufnahme in die Sexta genügt das zurückgelegte neunte Lebensjahr. Bedingungen der Aufnahme sind geläufiges Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der deutschen Declination und Conjugation mit lateinischer Terminologie, angehende Sicherheit in der Rechtschreibung und im Gebrauch der vier Grundrechnungsarten.

Die verehrlichen Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich nur dann empfiehlt, Kinder in die Vorschule zu schicken, wenn diese das Gymnasium besuchen sollen, da dieselbe lediglich auf die Zwecke unserer Anstalt berechnet ist.

Großherzogliche Direction des Gymnasiums zu Gießen.

Professor Dr. H. Schiller.



5. Wandzeit

Die Prüfungen werden in folgender Ordnung in der Aula des Gymnasiums abgehalten:

Freitag den 8. April.

- 9-10^u., latin VI varior.
- 10^u.-11^u., latin V. Orator.
- 11^u.-12^u., Geographie IV. Karte.
- 12^u.-1^u., Staatsrecht III. Aufsatz.
- 1^u.-2^u., Griechisch III. Declin.
- 2^u.-3^u., die Fortschritte 2. Kap.
- 3^u.-4^u., die Fortschritte 3. Kap.
- 4^u.-5^u., die Fortschritte 4. Kap.
- 5^u.-6^u., die Fortschritte 5. Kap.
- 6^u., Lateinische VI. Declin.

Sonntag den 10. April.

- 8-9^u., III. Phil. Red.
- 9^u.-10^u., III. Griech. Declin.
- 10^u.-11^u., III. Griech. Declin.

Nach dem Schluß der Prüfung findet für jede Klasse die Bekanntmachung der Bestellungen aus die Hände der Zeugnisse statt.

6. Bekanntmachung

über Zeit und Bedingungen der Aufnahme in das Gymnasium und die Vorlesung.

Zeugnisse zur Aufnahme in das Gymnasium und in die Vorlesung werden Montag den 8. April Morgens von 8-10 Uhr in dem Conferenzzimmer des Gymnasiums entgegengenommen. Die Kinder erfragen für den Montag den 8. April von Morgens 8 Uhr ab die Aufnahmebedingungen am selben Tage von 11 Uhr ab fort; der Unterricht beginnt Dienstag den 4. April Morgens 7 Uhr.

Für Aufnahme in die Sexta genügt das jetzt belegte neuere Lebensjahr. Bedingungen der Aufnahme sind folgende: Väter und Mütter der Kinder und letzteren Schriftkennntnis der deutschen Declination und Conjugation mit lateinischer Terminologie, engere Sinesis in der Rechtschreibung und im Gebrauch der Grammatikregeln.

Die vorerwähnten Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich nur dann empfiehlt, Kinder in die Vorlesung zu schicken, wenn diese das Gymnasium besuchen sollen, da dieselbe lediglich auf die Zwecke unserer Anstalt berechnet ist.

Großherzogliche Direction des Gymnasiums zu Wiesbaden.

Professor Dr. H. Schiller.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B

W G K

C Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

